

Johann Chapoutot

Das Gesetz des Blutes

Von der NS-Weltanschauung zum Vernichtungskrieg

*Aus dem Französischen von
Walther Fekl*

Philipp von Zabern 

INHALT

EINLEITUNG	9
ERSTER TEIL: ZEUGEN	27
1 URSPRÜNGE: NATUR, WESEN, GEBURT	29
Geburt und Wesen: der Germane, die Natur, das Tier	29
Natur, Nacktheit, Ursprünglichkeit	37
Archetyp und Archaik: Plädoyer für eine normative Archäologie	40
Germanische Unmittelbarkeit	43
Einheit, Trennung, Vermittlung	48
Nordische Frömmigkeit: Heiterkeit, Freundschaft, Eintracht	51
Nordische Moral oder das Richtige instinktiv erfassen.	54
Die germanische als einzige moralische Rasse	56
Die Ordnung der Welt	59
Norm, Volk, Leben	60
Recht als Folklore	62
2 ENTFREMDUNG VON KULTUR UND NATUR	65
Wie man einen jungen Deutschen der Natur entfremdet.	66
Die Juden als Volk des Gesetzes.	72
Die Französische Revolution, eine jüdische Revolution.	76
Aufstand der Rasse, Universalismus und Liberalismus.	80
Der Universalismus und seine Aporien	84
Entfremdetes Recht: Die „Rezeption“ des römischen Rechts	91
Akkulturation und Denaturierung des deutschen Volkes.	97
Katholizismus, Mönchtum und Widernatur	103
Naturwidrig handeln, den Tod der Rasse herbeiführen	105

INHALT

3	RESTAURATION: WIEDERGEURTEN	109
	Staat und Natur: Die Wiederherstellung der ursprünglichen Norm	110
	Das Christentum vom jüdischen Element befreien?	113
	Zurückfinden: In der Rasse, mit Hilfe der Rasse	117
	Leben des Volkes und Tod des Paragraphen	121
	Die Wiedergeburt des deutschen Rechts	122
	Dem Recht zum Leben verhelfen: Die Aufgabe des Richters	128
	Wer darf auf die Welt kommen? Die Frage der Sterilisierung	133
	Reinen und starken Nachwuchs zeugen	139
	„Nationalsozialistische Revolution“ und „Umwertung der Werte“	142
	ZWEITER TEIL: KÄMPFEN	147
4	„ALLES LEBEN IST KAMPF“	149
	Der Mensch ist Natur und die Natur ist Kampf	149
	Mensch und Naturgesetz	154
	Leistungsgemeinschaft: Wer hat das Recht zu (über)leben? .	160
	Die Ethik des Arztes	163
	Ablehnung und Verwendung der Zehn Gebote	166
	Not	168
	Kampfgemeinschaft	172
	Hindernisse beseitigen, das Christentum ausrotten	174
	Der angemessene Umgang mit dem Mitleid	179
5	KRIEG IM INNERN: DER KAMPF GEGEN DIE „VOLKSFREMDEN“	184
	Das Konzentrationslager: Schützen und umerziehen	184
	Das Strafrecht als Krieg	186
	Die „Panzerdivisionen des Rechts“	190
	Die deutsche Polizei: Wesen und Funktion	194
	Kriminalbiologie: Der Kampf gegen das Verbrechen wird zur Wissenschaft	204
	Vorbeugung und Ausmerzung: Schutzhaft, Vorbeugungs- haft und Sippenhaft	210
	Die Homosexualität bekämpfen	214
	Der Kampf gegen die „Asozialen“	217
	Die Revolution im Keim ersticken	223

6	DER KRIEG MIT DEM AUSLAND: HÄRTE BEDEUTET MILDE FÜR DIE KÜNFTIGEN GENERATIONEN . . .	227
	Deutsche Härte	227
	Krieg in Polen und Krieg im Osten.	231
	Der Osten als ständiges Sondergebiet	234
	Verseuchter Raum, feindlicher Raum.	242
	Von Ost nach West: Die Übertragung der Gewalt auf die westlichen Kriegsschauplätze	245
	„Kein Kamerad“: Die Behandlung sowjetischer Kriegsgefangener	250
	 DRITTER TEIL: HERRSCHEN	 257
7	DIE WELTORDNUNG NACH DEM WESTFÄLISCHEN FRIEDEN UND DEM VERTRAG VON VERSAILLES: FINIS GERMANIAE.	259
	Die drei dreißigjährigen Kriege: 1618, 1792, 1914	261
	1648: der Westfälische Friede begründet Weltordnung und Völkerrecht.	262
	„Fabrizierte Konstruktionen“: Völkerrechtliche Absurditäten	268
	Das Völker-„Recht“: Eine Tatsache.	276
	Der Betrug durch den Vertrag: Das Recht als Dolus	285
	Ungerechtigkeit der Weltordnung und natürliche Gerechtigkeit.	290
8	DAS REICH UND DIE KOLONISIERUNG DES EUROPÄISCHEN OSTENS.	299
	Das elementarste Recht: Das Lebensrecht.	299
	Die Rasse neu verwurzeln	304
	Die Ausbeutung Polens.	307
	Kolonisieren unter vertrauten klimatischen Bedingungen . .	311
	Blut und Boden	317
	Das Herrenmenschentum in Aktion	321
	Untermenschentum und Versklavung	324

INHALT

9	ZEITGRENZEN, NORMATIVE SCHWELLEN:	
	DAS MILLENIUM ALS GRENZE	328
	Eine solidarische Volksgemeinschaft	328
	Abschließen, voneinander trennen, isolieren: Die Beherrschung der „Fremdvölkischen“ auf dem Reichsgebiet	330
	Der Osten als Grenze	336
	Die räumliche Grenze: Der „Ostwall“	341
	Die Grenzen des NS-Biotops: Die Grenzmark nach Osten und der Buchenwald	344
	Eine physiologische Grenze: Hunger, Ausbeutung, Erschöpfung	345
	Distanz wahren	350
	„6000 Jahre jüdischer Hass“	353
	Die angebliche deutsche Grausamkeit	358
	Gegen die jüdische Kriminalität	361
	Die Shoah: Ein Krieg	365
	Biologische Gefahr, medizinische Behandlung	368
	SCHLUSSBEMERKUNGEN	374
	ANMERKUNGEN	384
	QUELLEN	447
	LITERATUR	470